



Islandpferde- Reiter- und Züchterverband e.V.

IPZV

- Bundesgeschäftsstelle
- Thomas Schiller
- An der Lamme 3
- D-31162 Bad Salzdetfurth
- Tel.: 0 50 63 – 27 15 66
- Fax: 0 50 63 – 27 15 67
- geschaeftsstelle@ipzv.de
- Internet: www.ipzv.de

Protokoll der IPZV-Präsidiumssitzung Kamen vom 12.04.2013

<u>Termin:</u>	12.04.2013	
<u>Gesprächsort:</u>	SportHotel Kamen-Kaiserau, Kamen	
<u>Teilnehmer:</u>	Karl Zingsheim, Peter Nagel, Fritz Finke, Uli Döing, Christian Eckert, Britta Hassel, Kirsten Schuster, Christiane Späte (Gast), Susanna Wand (Gast), Thomas Schiller	
<u>Entschuldigt fehlen:</u>	Maria Siepe-Gunkel, Christoph Leibold, Charlotte Erdmann, Lutz Lesener	
<u>U-Entschuldigt:</u>		
<u>Protokollführer:</u>	Thomas Schiller	
<u>Verteiler:</u>	Präsidium, Länderrat	
	<u>Beginn:</u> 11.25Uhr	<u>Ende :</u> 16.05 Uhr
	<u>Versand:</u> 16.05.2013	<u>Einspruchsfrist:</u> 30.05.2013

1. Begrüßung

Karly Zingsheim begrüßt die Mitglieder des Präsidiums.

Entschuldigt für die heutige Sitzung sind **Christoph Leibold – ohne Vertretung und Charlotte Erdmann** (Mutterschutz). **Maria Siepe-Gunkel** wird erst später an der Sitzung teilnehmen können. **Lutz Lesener** und **Susanna Wand** werden erst im Rahmen der gemeinsamen Sitzung zur Verfügung stehen. Als Gast – DIP-Redaktion - nimmt **Christiane Späte** teil.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Formalien

Zingsheim stellt die ordnungs- und fristgemäße Einladung zur Sitzung des Präsidiums fest. Zusätzliche Tagesordnungspunkte sind nicht angemeldet und gewünscht. **Zingsheim** bittet die vorgesehene TO im TOP 8 zu ergänzen, da verschiedenen Anträge eingebracht sind. Die vorliegenden Anträge soll vorgezogen behandelt werden, so dass das Thema Satzung/GVO als abschließender TOP ausreichend behandelt werden kann. Das Präsidium stimmt dieser Ergänzung/Änderung zu und wird somit die TO in der vorliegenden, ergänzten Form behandelt.

3. Protokoll der P-Sitzung vom 20.02.2013

Zum Protokoll der Sitzung vom 20.02.13 in Kassel liegen keine Einsprüche vor. Das Protokoll gilt somit wie vorliegend als genehmigt.

4. Vorbereitung gem. Sitzung

Zingsheim informiert, dass **Schuster** an der morgigen JHV nicht teilnehmen kann. Ihre Verabschiedung aus der Ressortleitung Jugend wird daher im Rahmen der gemeinsamen Sitzung vorgezogen.

Heike Grundei, als Kandidatin für die Nachfolge von Schuster, wird sich im Rahmen der gemeinsamen Sitzung noch persönlich vorstellen. Weitere Kandidaturen sind für diese Ergänzungswahl nicht erfolgt.

5. Vorbereitung JHV

Fritz Finke erläutert dem Präsidium die Zahlen des Abschlusses zum 31.12.2012 sowie die aktuellen Budgetvoranschläge für 2013. Im Ressort Breitensport erfolgte noch eine nachträgliche Aufstockung der Hestadagarförderung um € 10.000,00. Bedingt durch einen Formelfehler wurde dieser Betrag nicht korrekt wiedergegeben.

Die Einnahmen- Ausgabenpositionen der Ressorts werden in naher Zukunft grundsätzlich in der Darstellung und Abbildung überarbeitet, um eine differenziertere Aufteilung der Einzelpositionen zu ermöglichen. Der Haushalt 2014 soll dann ggf. in einer neuen Struktur abgebildet werden – **Zuständigkeit Finke/Schiller**.

Hinsichtlich der grundsätzlichen Einnahmesituation des Bundesverbandes erscheint eine Neuausrichtung und Anpassung angebracht. Die Ausarbeitung mittelfristiger Zielsetzungen und der damit verbundenen Einnahme- und Ausgabenstruktur scheint angebracht und soll möglichst beginnend im Herbst 2013 in die Wege geleitet werden.

Zingsheim erwartet angesichts der vorgesehenen TO und der erforderlichen Ergänzungswahl für die Ressortleitung Jugend keine Überraschungen. Trotz der anstehenden Annahme einer neuen Satzung wird keine übermäßige Beteiligung an der JHV 2013 erwartet.

6. Verträge mit den Zuchtverbänden

Dieser TO wird ausgesetzt. In der Zwischenzeit wurde ein gesonderter Termin mit der Ressortleitung Zucht vereinbart – 29. Mai 2013/Kamen – an dem Vertreter des ZA, der Rassevertreter, der Vorsitzende des LR und der Präsident beteiligt sein werden.

Eine Behandlung dieser Thematik und damit ggf. erforderliche Beschlussfassung wird daher in dieser P-Sitzung nicht erfolgen. Die Ergebnisse des vorgesehenen Gespräches sollen zunächst abgewartet werden.

8. Verschiedenes/Anträge

8.1 Vorliegende Beschlussvorlagen/Anträge

Zingsheim begründet der **Antrag GfV-001-2013** in der Sache MEM 2012-positive Medikationsprobe der österreichischen Reiterin Reiter-Tropper. Der Antrag wurde vom Vizepräsidenten **Peter Nagel** eingebracht.

Nach Auffassung von **Nagel** ist in dieser Sache unabhängig von der weiteren Entscheidungsfindung der Verbandsschiedsgerichts eine Entscheidung des Präsidiums angebracht.

Der vorliegende Antragstext wird übereinstimmend dahingehend geändert, dass im ersten und letzten Absatz des Antragstextes das Wort „vorläufig“ gestrichen wird. Im letzten Absatz erfolgt nach „IPZV- Veranstaltungen“ noch die Ergänzung – **insbesondere Sport- und Zuchtveranstaltungen**.

Zingsheim bittet um Verständnis, dass er sich an der erforderlichen Abstimmung nicht beteiligen wird.

Beschlussvorlage (BV) GfV – 001 – 2013

Antrag: Sperre für die Reiterin Reiter- Tropper (AUT)

Ergebnis: einstimmige Bestätigung der BV durch das Präsidium

Zuständig: Peter Nagel - Geschäftsstelle

Antrag Sport – 001 – 2013

Es handelt sich hierbei um einen Ergänzungsantrag zum Antrag Sport-002-2012, über den Auftrag gemäß neu befunden werden soll.

Beschlussvorlage (BV) Sport – 001 – 2013

Antrag: Änderung der Gebührenordnung, mit Erweiterung der Erstattung der Fahrtkostenzuschüsse für Sportrichter über den Satz der Sportabgabe hinaus.

Ergebnis: einstimmige Ablehnung der BV durch das Präsidium

Begründung: Das Präsidium sieht die bisherige Förderungsleistung als angemessen an und möchte keine Option einer Öffnung der bisherigen Bezuschussung schaffen.

Zuständig: Sportleitung - Geschäftsstelle

BV Zucht – 002 – 2013, Änderung der Bewertungsfaktoren

Die vorliegende BV wird ohne Anwesenheit der Ressortleitung Zucht kurz erörtert.

Die anwesenden P-Mitglieder sind der einheitlichen Auffassung, zurzeit nicht über die vorliegende BV zu befinden. Der Grundsatz, keine Regeländerungen im Laufe des Jahres vorzunehmen, soll auch für diese BV Anwendung finden. Die Durchführung im Rahmen einer Probephase findet Zustimmung. Der RL Zucht wird empfohlen, die Ergebnisse der Probephase 2013 im Herbst zu bewerten und ggf. die BV erneut zur Abstimmung durch das Präsidium einzubringen.

Zuständig: RL Zucht, Maria Siepe-Gunkel

Termin: 29./30.11.2013

BV Zucht – 003 – 2013, Intern. Richtbogen für JP und Fohlen

Da die Änderung in der Praxis erst zum 01.01.2014 wirksam werden soll, wird diese BV in die gemeinsame Herbsttagung 2013 von Präsidium/Länderrat vertagt.

Die RL Zucht wird gebeten, diese BV dann neu zu Beschlussfassung/Bestätigung vorzulegen.

Zuständig: RL Zucht, Maria Siepe-Gunkel

Termin: 29./30.11.2013

8.2 Verschiedenes – allgem. Informationen

Zingsheim fragt nach der Teilnahme an der diesjährigen FN- Tagung am 06./07. Mai 2013 in Münster. Aus heutiger Sicht werden **Zingsheim, Siepe-Gunkel** und **Schiller** in Münster anwesend sein. **Hassel** möchte sich aus zeitlichen Belastungsgründen für diesen Jahr möglichst ausklinken. **Döing** wird sich ein zeitweilige Teilnahme noch offen halten.

Die DJIM- Vereinbarung 2013 zwischen IPZV e.V. und dem Ausrichter Gestüt Ellenbach ist abgeschlossen.

Für die DJIM 2014 liegt der JL bereits eine Bewerbung des Vereins IPZV Münsterland vor, der diese Veranstaltung gern auf dem Turniergelände in Lingen durchführen möchte.

Mitbewerber sollen dennoch die Möglichkeit erhalten sich auch noch zu bewerben. Kurzfristig wird eine Ausschreibung auf der IPZV- HP erfolgen, um Mitbewerbern die Möglichkeit einer Bewerbung offiziell einzuräumen – **Zuständigkeit Schiller**.

Für DIM und DJIM 2015 soll frühzeitig eine Ausschreibung über die Verbandszeitschrift und die Homepage erfolgen, so dass die zuständigen Gremien in den Herbstsitzungen 2013 bereits über die Vergabe für 2015 entscheiden können – **Zuständigkeit Schiller**.

Hassel wird in diesem Zusammenhang gebeten, die Vereinbarung mit dem DIM-Ausrichter 2014, Hirtenhof, vorzubereiten und abzustimmen – **Zuständigkeit Hassel**.

Der Einsatz der verbandseigenen Zeitmessanlage ist nach wie vor noch nicht gesichert. Die Ersatzteilbeschaffung für die erforderliche Reparatur der Anlage hat sich als schwierig erwiesen. Über die Geschäftsstelle wurden die Ausrichter über diesen Sachverhalt informiert. Sollte ein Einsatz kurzfristig gewährleistet sein, werden die entsprechenden Interessenten zeitnah informiert – **Zuständigkeit Geschäftsstelle/Renken**.

Zingsheim empfiehlt, die Beschlüsse über die BV und sonstigen Anträgen, parallel zu den Sitzungsprotokollen mit auf der IPZV-HP zu veröffentlichen. Das Präsidium begrüßt diesen Vorschlag und bittet um bald mögliche Umsetzung – **Zuständigkeit Schiller/Lesener**.

Zingsheim informiert über ein Gespräch mit dem Filmproduzenten Harald Blum. Dieser hat sich über die nicht genehmigte Nutzung seines Filmmaterials auf dem Equitana-IPZV- Stand beklagt. **Zingsheim** hofft auf eine einvernehmliche Verständigung in dieser Sache und wird sich weiter darum kümmern – **Zuständigkeit Zingsheim**.

7. Satzung und GVO

Die für die Verabschiedung durch die Mitgliederversammlung vorgesehene, komplett überarbeitete Fassung der neuen IPZV- Satzung wurde ordnungsgemäß im DIP veröffentlicht. Einwendungen bzw. Anträge hierzu liegen nicht vor.

Zingsheim verweist auf die P-Sitzung vom 20.02.13 und der dort erfolgten Einwände/Anmerkungen:

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung vom 20.02.2013:

Leibold – hat Verständnisprobleme beim bestehenden Delegiertensystem und der damit verbundenen Stimmenübertragung auf die Landesvorsitzenden,
Hassel und Döing – können sich mit der vorliegenden Form einverstanden erklären,
Zingsheim – schließt sich den grundsätzlichen Bedenken von **Leibold** an, sieht das Präsidium aber in einer gewissen „Ohnmachtsfalle“, aus der man sich bedingt durch die bestehenden Mehrheitsverhältnisse und der Struktur des Bundesverbandes kaum wird befreien können.

Weiter verweist er auf die aus seiner Sicht erforderliche Streichung des Pkt. 2.7 (Rechnungsprüfer) unter dem § 6 und nennt weitere Pkt., die aus seiner Sicht nochmals gesondert vorab mit dem LR abgestimmt werden sollten (vorgeschaltete gem. Sitzung am 12.04.13).

Finke stellt erneut das so genannte „Misstrauensvotum“ in Frage, obwohl dies bereits auch schon Bestandteil der bisherigen Satzung ist. Er befürwortet an dieser Stelle ausdrücklich eine noch mögliche, vorzunehmende Änderung der Satzung. Er unterbreitet den Vorschlag einer

erforderlichen $\frac{3}{4}$ - Mehrheit und die mögliche Anwendung einer Misstrauensvotums ausschließlich auf der jährlichen Mitgliederversammlung des Bundesverbandes.

Nagel sieht an dieser Stelle auch ein Regelungsbedürfnis, insbesondere was die automatische Stimmenübertragung angeht. Eine denkbare Begrenzung der Stimmenübertragung bzw. eine spezielle Stimmenerfordernis seitens der Vereine wäre aus seiner Sicht sinnvoll.

Hinsichtlich der GVO weist **Finke** auf die dort vorgesehenen Befugnisse des Vorsitzenden des LR hin, wonach dieser auf Wunsch Einsicht in alle lfd. Geschäftsvorgänge erhalten soll. **Finke** sieht hier einen zusätzlichen Abstimmungsbedarf im Rahmen der anstehenden, gemeinsamen Sitzung vor der JHV 2013.

Diese Hinweise beschreiben nach wie vor die Bedenken zum Satzungs- und GVO- Entwurf seitens des Präsidiums.

Es ergibt sich eine intensive Diskussion zu den Satzungsparagraphen 3 und 6. Der Punkt 2.7 im § 6 der Satzung (Rechnungsprüfer) ist definitiv zu streichen. Ein mögliches Misstrauensvotum bedarf einer Stimmenmehrheit für einen neuen Amtsinhaber von mind. einer $\frac{2}{3}$ Mehrheit.

Weiter diskutiert werden die Grundsatzthemen wie Stimmenübertragung, Delegiertensystem, Stimmenverhältnisse im Bundesverband und deren mögliche Auswirkungen auf die Führung und Ausrichtung des Verbandes.

Finke präsentiert hierzu noch eine aktuell erstellte PPP über die Themen „Mitgliedsbeiträge und Stimmenverhältnisse“ sowie mögliche Alternativen zu dem bisher formulierten Passus „Misstrauensvotum“. **Finke** macht deutlich, dass er bei Bedarf gewillt ist, die von ihm dargestellte Alternative 1 zum Misstrauensvotum noch kurzfristig als Antrag einzubringen.

Hinsichtlich der neuen GVO wurde erneut der von Seiten des LR gewünschte Passus hinsichtlich der Einsichtnahme des Vorsitzenden des LR in alle lfd. Geschäftsvorgänge erörtert.

Man ist sich einig, diese Punkte im Rahmen der gemeinsamen Sitzung mit dem Länderrat anzusprechen und die Ansichten des Präsidiums noch mal unmissverständlich zum Ausdruck zu bringen.

Abstimmung zum Antrag von Finke – Misstrauensvotum (Alternative 1)

Ergebnis: Mehrheitlich abgelehnt, bei einer Gegenstimme.

Es wird somit keine zusätzliche Antragstellung seitens des Präsidiums erfolgen.

Abstimmung zum vorliegenden Satzungsentwurf

Ergebnis: Mehrheitliche Zustimmung, bei einer Gegenstimme.

Die Annahme der komplett überarbeiteten Satzung wird mehrheitlich unterstützt.

Abstimmung zum vorliegenden GVO- Entwurf

Ergebnis: Einstimmige Zustimmung zur Entwurfsvorlage der neuen GVO.

Das Präsidium wird sich um Streichung des letzten Absatzes im § 5 einsetzen.

Zingsheim dankt den Beteiligten abschließend für die Teilnahme und beendet formal die P-Sitzung um 16.05 Uhr.

Bad Salzdorf, den 14.05.2013

Sitzungsleitung: gez. Karly Zingsheim

Protokollführung: gez. Thomas Schiller